

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 9. Dienstag, den 9. Januar 1821.

Börse in Leipzig,
am 8. Januar 1821.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 5 pC.			Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.		
große	—	91	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
kleinere	—	91	Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.			Steuer - Credit - Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
von 1000 u. 500 Thl.	—	108	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.		
von 200, 100 u. 50 Thl.	—	108	von 1000 und 500 Thl.	—	77 $\frac{1}{2}$
Landes-Commissionsscheine à 5 pC.			von 200 u. 100 Thl.	—	77 $\frac{1}{2}$
von 1000 und 500 Thl.	—	103	Central-Steuerscheine à 5 pC.		
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	103	von 3000 Thl.	100 $\frac{1}{2}$	—
K. Partial - Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807			von 2000 u. 1000 Thl.	101 $\frac{1}{2}$	—
von 1000 u. 500 Thl.	—	106	v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102
Desgleichen von 1810			Cammer-Credit - Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
von 1000 u. 500 Thl.	—	106	à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
von 200 u. 100 Thl.	—	106	Spitz-Scheine, unzinnsbar		
Anleihe d. Cassenbillet - Commiss. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie			von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 1000 u. 500 Thl.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	—	Leipziger Stadtscheine à 5 C.		
Cammer - Credit - Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.			von 1807		
à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	86	v. 1000 u. 500 Thl.	—	108
La. A, à 3 pC. von 1000 Thl.	—	91	v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108
			Desgleichen von 1813		
			v. 1000 u. 500 Thl.	106 $\frac{1}{2}$	—
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	106 $\frac{1}{2}$	—

Börse in Leipzig, am 8. Januar 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.	Course im Conv 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	138 $\frac{3}{4}$	—	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	100	—	—
do. . . . 2 Mt.	138 $\frac{1}{2}$	—	—	do. . . . 3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	108 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	12 $\frac{1}{2}$	—
Berlin in Ct. k. S.	104 $\frac{5}{8}$	—	—	Kaiserl. do. do.	—	12 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	105 $\frac{1}{4}$	—	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	11 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	108 $\frac{3}{4}$	—	—	Passir. do. à 65 As do.	—	10 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	108 $\frac{1}{4}$	—	—	Species	—	—	—
Breslau in Ct. k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	—	Verl. } Preufs. Courant . . .	104 $\frac{1}{8}$	—	—
do. . . . 2 Mt.	—	—	—	Verl. } Cassenbillets	101 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	213	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	13. 10	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	145 $\frac{1}{2}$	—	—	do. niederhaltig do.	13. 6	—	—
do. . . . 2 Mt.	144 $\frac{5}{8}$	—	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	109	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	555	—	—
do. . . . 3 Mt.	6. 17 $\frac{3}{4}$	—	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	71 $\frac{1}{8}$	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	79 $\frac{3}{8}$	—	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	67 $\frac{1}{4}$	—	—
do. . . . 2 Mt.	79	—	—	Excl. Zins. } scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	—	—	—
do. . . . 3 Mt.	78 $\frac{3}{4}$	—	—				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100 $\frac{1}{8}$	—	—				

T h e a t e r k r i t i k .

Freitag, den 5. Januar, zum ersten (und vermuthlich auch zum letzten) Male: Carolus Magnus, Posse von Kogebue. (Fortsetzung der deutschen Kleinstädter.)

Der Unsegen, welcher, man kann wohl sagen, auf allen Fortsetzungen ruht, scheint diese langweilige Posse ganz vorzüglich zu belasten. Wenn man das ergögliche, mit scharfem Blick aus dem Leben frisch herausgestaltete, Lustspiel: die deutschen Kleinstädter, (das wir unsererseits für eins der besten halten, welches wir Deutsche besitzen) gegen diese lahme Fortsetzung hält, so kann es einem wirklich begegnen, daß man anfängt, daran

zuzweifeln, ein und derselbe Verfasser habe beides geschrieben. *) Zwar bligt aus dem langweilig trüben Chaos verfehlter, in die Breite gezogener, mitunter auch unziemlicher Späße und Redensarten, hie und da des Verfassers hinreichend bekannter treffender, wir möchten sagen stachlicher Wig hervor, und

*) Einem Nebenmanne von uns im Theater begegnete dies in der That. Er fragte Schreiber dieses, ob dieser Carolus Magnus denn wirklich von Kogebue sey, und als es ihm ganz ernsthaft versichert wurde, schüttelte er dennoch ungläubig das Haupt. Der Mann hatte Recht; es ist auch, wenn man bloß die Kleinstädter betrachtet, ungläubig.

manche Welt: und Modesthorheit bekömmert einen tüchtigen, ihr wohl zu gönnenden Seitenhieb (der überschwenglichen Dichtungen à la Lacrymas wird verschiedentlich mit besonderer Freundlichkeit gedacht) — aber diese Ausblige sind doch so selten, die Masse des Verfehlten hingegen so groß, — obschon, was Anerkennung verdient, Behufs der Aufführung viel Langweiliges und Unziemliches gestrichen war — daß es Niemanden wundern darf, dieß Stück rein durchfallen zu sehen.

Was die Darstellung anlangt, so war sie im Ganzen recht gut; nur Sperling hätte etwas weniger dehnen, Mad. Miauz etwas weniger karikiren (sintemal die Rolle selbst schon eine übertriebene Karikatur ist) und die Zwischenakte etwas kürzer seyn sollen. Possen, besonders dieser Art, können nur durch mög-

lichste Feinheit der Darstellung und (vorzüglich durch möglichste Raschheit des Vorübergehens, allenfalls gehalten werden. Man muß gewissermaßen den Zuschauern die Zeit nicht lassen darüber nachzudenken; weil jedes, auch das oberflächlichste Nachdenken, das vulgäre Produkt sogleich gebührend umwirft.

Daß übrigens die Rolle der Miauz durch einen Mann dargestellt wurde, ist sowohl der Idee des Dichters, als dem Gebrauche bei den mehrsten andern Theatern gemäß, wie denn z. B. in Berlin, Kassel u. a. D. (ob in Wien, wo dieses Stück verschiedentlich gegeben worden ist, dieß auch der Fall war, wissen wir nicht) diese treffliche Person stets durch einen Herrn der Schöpfung repräsentirt wird.

Friedrich Gleich.

Theateranzeige. Heute, den 9ten: die beschämte Eifersucht, Lustspiel. Hierauf: der kleine Matrose, Oper.

Neue Musikalien. Im Verlage von Friedrich Hofmeister in Leipzig ist erschienen:

Boieldieu, Overture du Chaperon rouge p. moyen Orchestre.	16 Gr.
Müller, Th. A., Overture a grand Orchestre. Oe. 2.	1 Thl. 16 Gr.
Thurner, Overture a grand Orchestre. Oe. 51.	2 Thl.
Bach, J. Seb., 6 Fugues p. 2 V. A. et B. Liv. 1. acc. par Braun.	16 Gr.
Methfessel, 6 neue Tänze in vollst. Musik. Oe. 51.	12 Gr.
Häser, Wilh., Feier der Andacht, 6 Gesänge für 4 Singstimmen ohne Begleitung,	16 Gr.
Theus, 12 leichte und fröhliche Canons, drei- u. vierstimmig. Op. 21.	6 Gr.
Hoffmann, 6 Variations sur un Walse de C. M. de Weber p. le Pfte.	12 Gr.
Siegel, Variations faciles sur l'air: Es tönen die Hörner, p. le Pianoforte. Oe. 16.	12 Gr.
Köhler, H., 3 pet. Sonates p. le Pianof. a 4 mains. 12e Coll. Liv. 3.	12 Gr.

Verkauf. Sehr schöne gegossene Lichter mit Wachsdochten, die so vielen Beifall gefunden, sind wieder zu billigem Preis zu haben bei

Hofmann und Comp., Burgstraße Nr. 145.

Zu verkaufen ist eine Glasafel von 39 Zoll Länge und 29 Zoll Breite am neuen Kirchhofe Nr. 296, in Ziegler's Hause, zwei Treppen hoch.

Das englische Manufakturwaarenlager von
Süskind Hersch Oppenheim aus Hamburg
 wird nächste Jubiläumsmesse nach der Katharinenstrasse No. 412, bei dem Herrn
 Peter Richter, im ehemaligen Gewölbe des Herrn Münch aus Gera, verlegt werden.

Verkauf baumwollener Garne.

Mein Lager baumwollener Garne befindet sich während jetziger Neujahrmesse bei Herrn
 Friedrich Wilhelm Lümed am Markte Nr. 175 und verkauft selbiger zu den
 Fabrikpreisen.

Chemnitz, den 24. Dezember 1820.

E. F. L. Kröhne.

Anzeige. Daß ich dieses Jahr wieder mit neuen Maschinenanzügen versehen bin,
 zeige ich hierdurch an, und versichere die billigsten Preise.

Mar. Fav. Böheim, Schneidermeister,
 wohnhaft im Gewandgäßchen Nr. 619, 3 Treppen:

Gesucht. Es wird bei Jemand ein Platz gesucht, der circa den 16. oder 17. d. M.
 mit Extrapost nach Braunschweig reist. Näheres bei Eisenfuch und Comp. in Hohenthals
 Hause am Markte.

Reisegesellschafter gesucht. Ein Fremder, der seinen eigenen Wagen hat,
 sucht zum 11. oder 12. dieses einen Reisegesellschafter über Dresden nach Prag und
 Wien. Das Nähere im Hotel de Baviere.

Thorzettel vom 8. Januar.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Die Frankfurter r. Post	7
Hr. Dr. Haase, v. hier, v. Dresden zur.	8		Hr. Rfm. Biding, v. Raumburg, v. Tischner	12
Hr. Lieuten. Thalitsch, in pr. Diensten, von			Nachmittag.	
Mühlberg, bei Dr. Dr. Herzog	9		Auf der Rastler Post: Hr. Rfm. Ritter, von	
Die Breslauer f. Post	9		Greussen, in Trebens Hof	2
Die Baugen. Zittauer f. Post	12		Hr. Rfm. Biedemann, v. Raumb., im Heilbr.	2
Vormittag.				
Hr. Graf v. Biglum, v. Dresden, v. d.	2		Petersdorf.	U.
Die Frankfurter f. Post	6		Gestern Abend.	
Die Dresdner r. Post	7		Hr. Rfm. Müller, v. Gera, im Planischen Hof	6
Die Dresdner Postkutsche	7		Hr. Rfm. Dpig, v. Schneeberg, bei Klöpzig	8
Halle'sches Thor.		U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Hrn. Rfl. Müller u. Baumann, v. Zeiß, im	3
Hr. Amter. Thorsped, v. Dessau, im g. Horn	7		blauen Hof	
Hr. Prof. Eich und Dr. Rfm. Niaget, von	8		Hospitalthor.	U.
Berlin und Petersburg, im Bot. de Russie	8		Gestern Abend.	
Vormittag.			Hr. Rfm. Dürsting, v. Altenburg, R. Klöpzig	5
Die Hamburger r. Post	8		Hr. Rfm. Eped, v. Chemnitz, in Nr. 872	5
Nachmittag.			Hr. Amtsverw. Zehl, v. Freiberg, Nr. 1254	6
Hr. Dr. Giesler, von Schmiedeberg, in	2		Auf der Freiburger Post: Hr. Fabr. Rünsch-	
Kunzens Hause			mann, v. Waldheim, u. Hr. Rfm. de Blair,	6
Kanstädter Thor.		U.	von Weg, in Nr. 616 und unbestimmt	6
Gestern Abend.			Die Prag- und Wiener r. Post	6
Hr. Oberpostkommissär v. Zedtwig, v. Kösen,	8			
im goldnen Adler.				